

ÄRZTE ZEITUNG



DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

ERSTAG 24. JANUAR 2002

ZB MED

D 8877 NR. 14 JAHRGANG 21



Eine neue Brust mit Ventil

Nach einer Brustentfernung ist die Rekonstruktion mit einem Expander, der über ein Ventil mit Kochsalzlösung auf Wunschgröße gefüllt wird, eine gute Methode.

MEDIZIN 10



Chance für defekte Kniegelenke

Bei isolierten Knorpelschäden am Knie ist die Transplantation von autologen Chondrozyten eine gute Möglichkeit, das Gelenk wieder voll belastbar zu machen.

MEDIZIN 12



Orchesterklang statt Melodien

Maurice Ravel hat an primärer Aphasie und kortikobasaler Degeneration gelitten, meint ein Neurologe aus Paris. Als Beweis dient ihm Ravels berühmter Bolero.

KULTUR/GESELLSCHAFT 18

SPRACH

Wortspiel um Euro-GOÄ
kursieren verschiedene GOÄ-
men. Unterschiedliche Run-
verfahren sorgen für Verwirrung. 2

HEILSPOLITIK

sammeln Punkte
ringen wächst das Interesse an
dungen: Im Jahr 2001 hat die
ammer 47 Diplome verliehen. 8

ZIN

is-Op nützt auch Älteren
en über 74 Jahre mit hochgradi-
otisisstenose profitieren von End-
ktomien sogar mehr als jüngere. 14

SCHAFT

Ein gezieltes Fitneßtraining macht Männer wieder potent

Bessere Penisdurchblutung verringert Kollagenbildung und fördert Rigidität

NEU-ISENBURG (biv). Viele Männer mittleren Alters haben Potenzstörungen. Mit Lauftraining jedoch sowie Übungen für die Gesäß- und Beinmuskulatur kann die Erektionsfähigkeit gesteigert und einer Erektile Dysfunktion (ED) vorgebeugt werden.

Zum Fithalten der Manneskraft empfiehlt Dr. Frank Sommer aus Münsterlingen in der Schweiz ein Programm aus Laufen, Beckenbo-



higkeit der Männer mit Gymnastik oder Medikament besserte sich signifikant. Die subjektive Zufriedenheit mit der Potenz war in beiden Gruppen ähnlich hoch. Das Training habe zudem bei der Drosselung des venösen Abflusses im Penis eine deutlichere Verbesserung bewirkt als das Medikament. „Die Übungen fördern die regelmäßig nötige Durchblutungssteigerung im Penis“, sagt Sommer. Sie ersetzen die mit den Jah-

KBV-Chef hält Erfolgshonorare nicht für falsch

BERLIN (hak). Der Vorschlag der IKKen, Ärzte in Disease-Management-Programmen nach Behandlungserfolg zu bezahlen, stößt bei der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) nicht grundsätzlich auf Ablehnung. Voraussetzung für ein Erfolgshonorar sei aber, daß es zusätzlich ausgeschüttet werde, sagte KBV-Chef Dr. Manfred Richter-Reichhelm der „Ärzte Zeitung“. Zusatzhonorare seien für die Behandlung aller Patienten einer Praxis zu vereinbaren. Dem Arzt müsse überlassen bleiben, ob

OT. ZENTRALBIBLIOTHEK
JOSEPH-STELZHAMM-STR. 9

ZEITSCHRIFTENSTELLE
50931 KOEHN

2.655 38